

# Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i> . . . . .	13
<i>1. Teil: Neurophysiologische Aspekte der Ichgenese</i> . . . . .	19
<i>I. Die Entwicklungs-Stufen des spezifischen Antriebs</i> . . . . .	23
1. <i>Das spezifische Antriebssystem (Instinkt, Triebe)</i> . . . . .	24
2. <i>Von der Reflexkette zum instinktiven Handeln</i> . . . . .	26
Zentralnervöse Erregung	26
Der Reflex-Mechanismus	28
Hierarchischer Aufbau der Reflexkette	30
Instinkt – Handlung	31
3. <i>Die Transformation der starren Verhaltensprogrammierung beim Übergang vom Amphibien- und Reptilien- zum Säugetier-Hirn</i> . . . . .	34
Die Transformation verschiedener Teilmechanismen des Instinkts	34
Die Trieb-Handlung	36
a) <i>Das Antriebsprogramm des limbischen Systems</i> . . . . .	37
Das limbische System	37
Trieb-Programmierung	38
Meßrezeptoren der inneren und äußeren Reizlage	40
Appetenzverhalten	43
Triebziel	44
Genetisch vorprogrammiert oder angeboren?	47
b) <i>Antrieb und Emotionen</i> . . . . .	49
Die Verknüpfung des spezifischen Antriebs (Triebes) mit Gefühlen	49
Antriebsspannung und Gefühlsstärke	50
Die Rolle der Emotionen bei der Verfolgung der Triebziele	51
Integrierung der Emotionen in die Antriebsstruktur	52
Korrelation zwischen Erregungsmuster und Gefühl	54
Freude, Angst, Wut u. a. Gefühle	55

- c) *Das emotionale Belohnungs-System als Verstärker bei Lernprozessen* . . . . . 71
- Die Neurotransmitter als Informationsträger und Steuerungsmedien neuraler Aktivierung oder Hemmung 73
- Neurotransmitter als Grundlage neuraler Funktionseinheiten 75
- Bio- und Neurochemie, ein explosiv wachsender Forschungszweig 77
- Die Bildung von neuronalen Erregungsmustern durch Neurotransmitter 79
- d) *Skizze einer Emotionstheorie* . . . . . 80
- Der spezifische und unspezifische Antrieb als Gefühlsquelle 80
- Die Rolle kognitiver Prozesse bei der Auslösung von Emotionen 84
- Korrelation zwischen Aktivierung der vegetativen, endokrinen und motorischen Systeme und Emotionen 87
- Das Lustgefühl als Triebziel und Droge 88
- Menschliche Gefühlskontrolle 90
- e) *Biologie der Emotionen* . . . . . 91
- Artspezifische Subjektivität 91
- Die Rolle der Emotionen bei Steuerungsvorgängen 92

II. *Die Entwicklungsstufen des unspezifischen Antriebs: vom Koordinierungs- und Integrierungs- zum Steuerzentrum* . . . 96

1. *Der Organismus – ein hierarchisch organisiertes System von Regel-, Kontroll- und Integrationszentren* . . . . . 96
- Die Position der Ich-Instanz im System Mensch 96
- Die hierarchische Struktur des Zentralnervensystems (ZNS) 97
- Zentralisation des Organismus 99
- Die Phylogenese des retikulären Systems und seiner Koordinierungsfunktion im ZNS 101
- Die einmalige Entwicklung und Stellung des retikulären Systems im ZNS 104
2. *Der unspezifische Antrieb* . . . . . 107
- Die unspezifische Aktivierung, Voraussetzung für die spezifische Aktivierung 108
- Ein einziges Aktivierungssystem? 112
- Die spezifische und unspezifische Bahn eines Sinnesreizes 113
- Experimente bestätigen: Ohne allgemeine keine spezifische Aktivierung 115

3. Die mit der Entwicklung des ZNS zunehmende Beteiligung des unspezifischen Antriebs an der Verhaltenssteuerung . . . . .	117
Übergänge von einfachen zu flexibleren Formen der Verhaltenssteuerung	117
Die Steuerung von Aufmerksamkeit und Willkürbewegungen durch das allgemeine Aktivierungssystem	120
III. Die Transformation des allgemeinen Aktivierungssystems zur Ichinstanz . . . . .	123
1. Willkürbewegungen als Steuerungskomponenten des komplexen Verhaltens von Primaten . . . . .	123
Orientierungsaktionen	124
Verhaltenssteuerung durch Willkürbewegungen	126
2. Die Selbstwahrnehmung des retikulo-thalamo-kortikalen Steuerzentrums (Körper-Ich-Gefühl) . . . . .	131
Das Körper-Ichgefühl bei Schimpansen	132
Die Entwicklung des Körper-Ichgefühls beim Menschenkind	134
Selbstwahrnehmung über Selbstbild und Selbstgefühl	136
3. Vom retikulo-thalamo-kortikalen System zur Ichinstanz . . . . .	138
Das Neugier- und Spielverhalten	139
Entwicklungsschritte zur Selbststeuerung	141
Zweckfreie Aktivitäten in einem neuen Ich- und Antriebs-Modell	145
2. Teil: Der sozio-kulturelle Prozeß der Menschwerdung Ichbewußtsein – Identifizierung – Sozialisation – Identität . . . . .	149
1. Das Kulturunwesen Mensch . . . . .	151
1. Vom Symbol- zum Kulturschöpfer . . . . .	151
2. Die Befreiung der Rationalität von der Triebabhängigkeit . . . . .	153
3. Die Überschreitung der systemimmanenten Sollwerte . . . . .	155
4. Der Konflikt zwischen Trieb und Ratio im Menschen . . . . .	157
5. Destabilisierende Folgen von Trieb- und Verhaltenskonflikten . . . . .	159
6. Der entscheidende Schritt eines Primaten von der Nachäffung zur identifizierenden Nachahmung . . . . .	165
7. Die zweite Etappe der strukturellen Transformation: die Übernahme eines neuen Verhaltensprogramms . . . . .	169
8. Die spezifische Systemeigenschaft des Menschen . . . . .	171

II. <i>Der Übergang vom Primaten- zum Menschenkind</i> . . . . .	174
1. Unterschiede zwischen phylogenetischer und ontogenetischer Hominisation . . . . .	174
2. Die Ontogenese der Hominisation . . . . .	178
3. Vom Säugling zum Kleinkind . . . . .	180
4. Die Manifestation der Ichinstanz im Trotzalter . . . . .	183
5. Die Einübungen des Kindes in die Identifizierung . . . . .	185
6. Die Identifizierung des Kindes mit den Großen und Allmächtigen . . . . .	188
7. Fähigkeit zur Selbstkontrolle . . . . .	191
8. Bildung des Gewissens sowie der Scham- und Schuldgefühle . . . . .	192
9. Dezentrierung vom kindlichen Egozentrismus . . . . .	195
III. <i>Der Identitätsbegriff der psychologischen Anthropologie</i> . . . . .	198
1. Die Unterscheidung zwischen Ichbewußtsein und Identität . . . . .	198
2. Identität in anthropologischer und sozialpsychologischer Sicht . . . . .	200
3. Primäres und sekundäres Ichbewußtsein . . . . .	204
4. Unreflektiertes und reflektiertes Ichbewußtsein . . . . .	206
5. Das primäre und sekundäre Ichbild . . . . .	209
6. Die Ichinstanz in ihrem Verhältnis zu den Ichbildern und ihre Rolle bei der Spaltung des Ichbewußtseins . . . . .	210
7. Die systemverändernde Funktion der Identität . . . . .	215
IV. <i>Identifizierung als Prozeß der Identitätsbildung (Basisidentität)</i> . . . . .	218
1. Graduelle Unterschiede der Identifizierung . . . . .	218
2. Der individuelle Anteil am Identifizierungsprozeß . . . . .	221
3. Handelnde Wesen als Identifizierungsmodelle . . . . .	223
4. Die prägende Wirkung der frühen Identifizierung . . . . .	228
5. Die Basisidentität . . . . .	230
6. Keine Auslöschung des primären Ichbewußtseins durch die Identifizierung . . . . .	232
7. Konversionen . . . . .	235
V. <i>Bildung der Kollektividentität im Sozialisationsprozeß</i> . . . . .	237
1. Die Rolle der »signifikanten Anderen« im Sozialisationsprozeß . . . . .	237
2. Die soziale Motivation und Wurzel der Identitätsbildung . . . . .	240
3. Die gegenseitige Bedingung und Wechselwirkung zwischen Kollektiv und Identität . . . . .	243
4. Die Gruppe: Rahmen und Vehikel der Identifizierung und Sozialisation zwischen Familie und Großgesellschaft . . . . .	246

5. Das Paradoxon der individuell-personalen Kollektividentität . . . . .	249
6. Identitätsdynamik . . . . .	252
<i>VI. Von der Kollektiv- zur Ichidentität . . . . .</i>	<i>257</i>
1. Rolle und Identität . . . . .	257
2. Der außengeleitete Typ . . . . .	260
3. Integrierung und Reorganisation der Identität . . . . .	264
4. Ichidentität und Selbstverwirklichung . . . . .	266
5. Veränderung im Vorgang der Identitätsbildung . . . . .	270
6. Der Erwartungshorizont der Identität . . . . .	271
<i>VII. Identität als Handlungs-, Verhaltens- und Orientierungs-</i> <i>programm . . . . .</i>	<i>275</i>
1. Identität und aktive Selbststeuerung . . . . .	275
2. Reaktives und aktives Handeln . . . . .	278
3. Die Re-Organisation der Ich-Funktionen und des Ichbildes durch die Identität . . . . .	279
4. Konsistente Identität und Verhaltenskonsistenz . . . . .	280
5. Identität, die Voraussetzung der Handlungsfähigkeit . . . . .	283
<i>VIII. Identität als Motivations- und Werthierarchie . . . . .</i>	<i>285</i>
1. Die irrige Zurückführung der Werte auf Lustgefühle und Triebe . . . . .	285
2. Die Ein- und Unterordnung der Triebe in die Wertskala . . . . .	287
3. Hierarchie der Motivationen . . . . .	291
4. Die zum Motivationssystem integrierten Werte . . . . .	295
5. Vom Motivations- zum Sinnsystem . . . . .	300
6. Die Tendenz der konsistenten Identität zur Sinnproduktion . . . . .	303
<i>IX. Identität – die dominante kognitive Struktur . . . . .</i>	<i>306</i>
1. Die kognitiven Strukturen der Orientierung . . . . .	306
2. Die Bildung der Ursache-Wirkung-Relation . . . . .	312
3. Das Bedürfnis nach kausaler Erklärung des Kosmos . . . . .	314
4. Die Belastbarkeit der Identität durch kognitive Dissonanz . . . . .	318
5. Die Auflösbarkeit der Identität infolge individueller und gesell- schaftlicher Veränderungen . . . . .	323
6. Die Folgen des Verlustes von »Letztbegründungen« . . . . .	328
7. Einstellung (»attitude«) . . . . .	331
8. Identität als Lebensstil . . . . .	334

<i>X. Identität und Gewissen</i> . . . . .	336
1. Die Doppelrolle des Ichs . . . . .	336
2. Scham und Schuld . . . . .	338
3. Normen und Gewissen . . . . .	341
4. Inkohärentes Verhalten und Gewissen . . . . .	347
5. Das Bewußtsein der Selbstverantwortung . . . . .	349
<i>XI. Selbststeuerung und -verwirklichung</i> . . . . .	351
1. Die Unfähigkeit zur Impuls- und Triebkontrolle und zu morali- schem Verhalten . . . . .	352
2. Aktive Selbststeuerung . . . . .	365
3. Die Identität als Vorentscheidung . . . . .	367
4. Die relative Indeterminiertheit menschlicher Handlungen . . . . .	372
5. Der kreative Anteil des Individuums an seinen Entscheidun- gen . . . . .	376
6. Die zunehmende Selbstverantwortung . . . . .	377
<i>Schluß: Die strukturelle Labilität des Menschen</i> . . . . .	380
<i>Anhang I:</i>	
<i>Das allgemeine retikuläre Aktivierungssystem (= ARAS)</i> . . . . .	389
1. Die Formatio Reticularis (= F. R.) . . . . .	389
2. Das unspezifische Aktivierungssystem . . . . .	391
3. Das retikulo-thalamische Regelsystem . . . . .	396
4. Efferente und inhibierende Steuerungsmechanismen des retikulo- thalamo-kortikalen Systems . . . . .	400
5. Das zentrale retikulo-thalamo-kortikale Steuersystem . . . . .	403
<i>Anhang II:</i>	
Penfield's »centrencephalisches System« . . . . .	409
<i>Anhang III:</i>	
<i>Zur Phylogenese der Sensibilität</i> . . . . .	414
<i>Literatur</i> . . . . .	
<i>Personenregister</i> . . . . .	
<i>Sachregister</i> . . . . .	